



Sonnenaufgang über den Mauern von Tschernobyl, Gemälde von Dieter Duhm

Wo ist der Ausweg?

Dr. Dieter Duhm

April 2022

*„Es kann keinen Frieden in der Welt geben,
solange in der Liebe Krieg ist.“*



VORBEMERKUNG

Ich habe lang gezögert, diesen Text in die Welt zu schicken. Der Text befasst sich nicht mit den geopolitischen und strategischen Hintergründen des gegenwärtigen Krieges in der Ukraine, sondern mit dem Thema Krieg überhaupt. Krieg ist etwas dermaßen Verrücktes, Unmenschliches und Falsches, dass man motiviert sein kann, noch einmal ganz von vorn anzufangen mit der Frage, wie es in der Menschheit überhaupt zu solchem Wahnsinn kommen konnte und wodurch wir in der Lage sein könnten, uns ein für allemal von dieser Sünde zu befreien.

kommen konnte und wodurch wir in der Lage sein könnten, uns ein für allemal von dieser Sünde zu befreien.

DIE SITUATION

Die Evolution hat ein reflektierendes Ich hervorgebracht, in dem sich das Leben selbst erblicken kann: den Menschen. „*Der Mensch ist das Auge der Evolution*“, hatte Aldous Huxley geschrieben. Was sieht dieses Auge? Es sieht zwei Welten: Eine helle Welt von Liebe, Zusammengehörigkeit und Heilung – und eine dunkle Welt von Verzweiflung, Gewalt und Krieg. Beide Welten scheinen überall auf der Erde gleichzeitig zu existieren. Dunkelwelt: zum Beispiel die Maßnahmen gegen das Corona-Virus, die weltweit viel mehr Tote erzeugt haben als das Virus selbst, oder jetzt die Bombardierungen von Wohngebieten und Krankenhäusern und die zusätzlichen Gräueltaten (Butschas) im gegenwärtigen Ukrainekrieg. Fassungslos stehen wir vor einer humanitären Katastrophe, die jetzt auch Europa erreicht hat.

Die Dunkelwelt ist von Menschen gemacht, die andere kommt aus einer göttlichen Quelle im Universum, aus der wir alle ursprünglich gekommen sind. Ich habe sie in meinen Büchern die „heilige Matrix“ genannt. Sie hat ihren seelischen Abdruck in der ethischen Ausrüstung aller Menschen **und kann deshalb überall verwirklicht werden**. Einen Teil dieser Lichtwelt erleben wir gerade in der unglaublichen Hilfsbereitschaft von Millionen Menschen für die Opfer des Ukraine-Kriegs. Überall in der Welt, von Alaska bis Australien, leuchten die blau-gelben Farben der Ukraine. Hier geschieht etwas historisch Neues. Vielleicht stehen wir alle an einer Wende, die von der Dunkelheit ins Licht führt?

Die historisch gewachsenen Konzepte von Feindschaft und Krieg befinden sich tendenziell in Auflösung. Sie sind ohnehin falsch, denn wer heute dein Freund ist, kann früher dein Feind gewesen sein, und umgekehrt. Die ganze Geschichte von Tätern und Opfern wurde historisch inszeniert durch eine Epoche von gnadenloser religiöser, rassistischer und politischer Gewalt. Wie gern hätten sich die russischen Eindringlinge in der Ukraine mit ihren angeblichen Gegnern als Freunde vereinigt und zusammen ein Bier getrunken! Sie hätten dies tausendmal lieber getan als dem verordneten Massenmord zu folgen.

Es ist grundlegend falsch, den gegenwärtigen Krieg auf eine einzelne Person wie Putin zu fixieren, denn dieser Krieg wurzelt wie alle anderen in den Strukturen einer falsch programmierten Zivilisation, der wir alle immer noch angehören. Die russischen und die ukrainischen Soldaten sind dieselben Menschen. Sie haben einander nichts getan, sie könnten Freunde und Brüder sein. Trotzdem schießen sie aufeinander! Wir werden Schwierigkeiten haben, dies un-

seren Kindern und Enkeln zu erklären. Wir können es ja selbst kaum verstehen. Da ist in der Kriegsgeschichte der letzten Jahrtausende etwas Ungeheuerliches passiert, was dem Menschen seine Kraft, seine Wahrheit und seinen Mut raubte und ihn zum gehorsamen Untertan degradierte. Sie mussten gehorchen, um unter den grausamen Bedingungen der imperialen Machtsysteme überleben zu können.

Alle großen Systeme der derzeitigen Welt – Amerika, Russland, Europa, China – sind gleichermaßen an diesem weltweiten Krieg beteiligt, denn alle betreiben auf ihre Weise die Vernichtung von Menschenleben, Tierleben und Natur.

Krieg entsteht, wenn das Leben der Menschen nicht mehr übereinstimmt mit den elementaren Gesetzen des Lebens und mit den inneren Lebenskräften der Menschen, mit den Regeln der Liebe untereinander, mit den Regeln der Liebe zu aller Kreatur, mit den Regeln des großen Lebensorganismus, dem wir alle angehören. In diesem Sinne befindet sich unsere gesamte Zivilisation seit Tausenden von Jahren in einem latenten Kriegszustand, denn durch die Erblast einer kontinuierlichen Kriegsgeschichte haben sich Menschen an viele Dinge gewöhnt, die eklatant gegen die Gesetze des Lebens verstoßen. Man betrachte nur die Konsumgewohnheiten und das Warenangebot in den Supermärkten. Wie viel Natur musste zerstört werden, wie viele Geschöpfe, Menschen und Tiere, mussten sterben, damit die Menschen ihr vermissenes Liebesglück durch Konsum kompensieren konnten!

Krieg entsteht, wenn an einer heißen Stelle im Inneren eine Verletzung entstanden ist. Alles Äußere kommt aus einem Inneren. Im Äußeren werden die Konflikte ausgetragen, mit denen wir im Inneren nicht fertig werden. Das gilt überall: in den Gemeinschaften, in den Liebesbeziehungen und in der großen Politik. Im Äußeren werden die Feinde bekämpft, die wir als innere Schattenfiguren in uns tragen. Im Äußeren werden die Verurteilungen verteilt, die wir als latente Selbstverurteilung in uns tragen. So läuft die Kulturgeschichte des Menschen, die wir als „Tradition“ bezeichnen, von Generation zu Generation. Heute ist es Zeit, aus dieser Kulturgeschichte auszutreten und eine andere vorzubereiten.

Frieden wird politisch gleichgesetzt mit gesicherten Staatsgrenzen. Die Wurzeln des Krieges liegen aber vor allem in dem Leben, welches sich innerhalb dieser Grenzen vollzieht: in den Beziehungen der Menschen untereinander, in der Beziehung zwischen den Geschlechtern, in den verunglückten Liebesbeziehungen, im Verhältnis des Menschen zu Tieren, Natur und allen Mitgeschöpfen, in der Unterordnung aller Lebensvorgänge unter die Gesetze von Wirtschaft und Profit.

Betrachten wir als einfaches Beispiel das alltägliche Schicksal einer Kuh, der ihr Kalb weggenommen wird. Haben wir noch ein Gefühl für den Schmerz der Kuh und den Schmerz des Kalbes? Warum diese Gnadenlosigkeit des Menschen gegen die Liebeswelt der Tiere? Könnten sie es auch dann noch tun, wenn sie selbst in einer realen Liebeswelt leben würden?

Ein zentraler Punkt der Kriegskultur liegt in der **Beziehungskriminalität**: in den vielen Verbrechen, den Morden und Totschlägen, den Hass-Ausbrüchen und feindseligen Aktionen, die

aus abgelehnter Liebe und Eifersucht begangen werden. Man kann schauen wohin man will: Hinter fast jedem Gewaltverbrechen, aber auch hinter fast jeder Depression und Verzweiflung steckt das Thema von Sex, Eifersucht und Verlassenheit. Hier ist eine Stelle, die in der politischen Diskussion brav und beständig ignoriert wird. An verunglückter Liebe sterben mehr Menschen als an allen anderen Unfällen. Die wirklichen inneren Themen der Menschen stehen noch auf keiner politischen Agenda. Es sind aber genau die Themen, an denen bisher fast alle politischen Bewegungen und Gemeinschaften gescheitert sind. Ich spreche aus reichlicher Erfahrung.

Wieviel Schmerz fügen sich die Menschen einander zu, weil sie Angst haben, ihre sexuelle Natur, ihre Wünsche und Sehnsüchte voreinander zu offenbaren, Wir alle haben diese hauchdünne Angst vor Verurteilung, die Angst vor den Blicken der anderen, die sich im realen Konfliktfall sofort in einer – meist unbewussten – Reaktion von Angriff und Verteidigung manifestiert. Angriff und Verteidigung: das sind die Methoden des Kriegs im Äußeren wie im Inneren. Wenn es diese Angst nicht gäbe, würde dann jemals ein Mann seine Partnerin anlügen, weil er insgeheim eine andere Beziehung betreibt? Oder würde ein Mann erschrecken, weil seine Partnerin Lust auf andere Männer zeigt?

Hier, in den alltäglichen Formen unseres gewohnten Lebens, liegen die seelischen Gärten für Hass und Krieg. Oft ist es ein kleiner Riss in einem Kinderherz, der sich im Alter zu einem untergründigen Dauerschmerz auswächst. Das Gepäck, das wir oft ein Leben lang mit uns herumschleppen, verhindert unser Liebesglück. Da Millionen Menschen unter ihrem inneren Gepäck leiden, herrscht im Untergrund der Welt eine Disposition für Wut und Zerstörung, die sich überall in der Welt in unsäglichen Gräueltaten offenbart. Und das seit Tausenden von Jahren. Seit Jahrtausenden lebt die Menschheit bis in die Liebesbeziehungen hinein in der Logik des Krieges, in der Logik von Angriff und Verteidigung.

Wir leben heute in einer globalen Vernetzung, der unter den gegebenen Bedingungen des konkurrierenden Weltkapitalismus niemand vertrauen kann. Die Logik einer globalen Welt, welche den Prinzipien von Wirtschaft, Ausbeutung und Profit folgt, erzeugt einen sehr zerbrechlichen Begriff von Globalität. Das wirkliche Leben aber folgt einer anderen Logik, und wenn die ersten Menschen anfangen, ernsthaft dieser anderen Logik zu folgen, dann entsteht ein völlig anderer Begriff von Globalität: nämlich die Wiedereinordnung unserer menschlichen Existenz in die kosmischen, die ethischen und ökologischen Grundprinzipien des universellen Lebens, in die innere Zusammengehörigkeit aller Wesen und in die Kooperation mit allen Mitgeschöpfen. Auf dieser Stufe wird die kommende Welt zusammenkommen und die lebensgesetzlichen Konzepte finden, die wir brauchen, um uns harmonisch in das größere Ganze einzuordnen.

Die Lichtkräfte der Welt drängen mit Macht auf die Erde. Alle, die noch Liebe und Wahrheit in sich spüren, suchen einen neuen Weg des Lebens. Je mehr wir diesen Weg finden, desto entschlossener wird eine neue Kernkraft des Lebens alle Kriege beenden. Wir alle sind mit dieser Kernkraft verbunden. Wir sehen in voller Anteilnahme die unsäglichen Schmerzen der Kriege, aber wir sehen auch die andere Welt, wo wir mit dem Schmerz nicht mehr identifi-

ziert sind, weil wir jetzt die Kräfte finden, die wir für die menschliche Heilungsarbeit brauchen. Die unzerstörbaren Kräfte der Liebe und Zusammengehörigkeit. Es ist tatsächlich die Entdeckung einer neuen Liebe und eines höheren Glücks, das sich da ankündigt. Es geht um die Entdeckung einer neuen Lebensmöglichkeit, die in Wirklichkeit schon immer da war, die Wirklichkeit, die ich als „heilige Matrix“ beschrieben habe. Auch die Elektrizität war schon immer da, konnte aber erst im 19. Jahrhundert entdeckt und genutzt werden. Auf einmal gingen überall auf der Erde die Lichter an. Wenn die höheren Kräfte der heiligen Matrix auf die Erde kommen, werden auf ähnliche Weise an vielen anderen Stellen der Erde die geistigen Lichter angehen. Es gibt Regionen, wo sie möglicherweise schon angegangen sind: in Rojava im Norden Syriens, bei den Zapatisten in Mexiko, den Kogis im Norden Kolumbiens, in einigen Friedensdörfern wie San Josécito in Kolumbien und an vielen anderen Stellen der Erde.

Das bestehende System des Weltkapitalismus ist historisch am Ende. Viele von den Menschen, die heute als Aktivisten und Flüchtlingshelfer unterwegs sind, werden nicht mehr in die alten Strukturen zurückkehren. Sie haben verstanden, mit wie viel Blut und Lüge das noch bestehende System des Weltkapitalismus verbunden ist. Wir können so nicht weitermachen, denn wir zerstören nicht nur die Seele der Natur (Klima, Artensterben etc.), sondern auch die Seele des Menschen einschließlich unserer eigenen. Alle 40 Sekunden nimmt sich ein Mensch auf der Erde das Leben.

Immer mehr Menschen wollen aussteigen, ein eigenes Leben aufbauen und wieder einen Sinn finden. Sie wollen für sich und ihre Kinder eine lebenswerte Zukunft aufbauen. Die Egozeiten sind vorbei, wir müssen zusammenarbeiten.

Die Krisenbewältigung, die heute ansteht, ist ein kreativer Totalausstieg aus dem alten System. Der geschieht durch den Aufbau dezentraler Friedensdörfer mit autarker Versorgung in den grundlegenden Lebensbedingungen wie Wasser, Energie, Nahrung, Gemeinschaft und Liebe. Neue Bewusstseinskräfte werden entstehen durch eine tiefe seelische Verbindung mit dem Muttergrund der Erde, aus dem alles Leben kommt – und durch die spirituelle Verbindung mit den Geistkräften des Alls.

Das Bild ist klar. An die Stelle der alten Gewaltsysteme treten lokale und regionale Zentren, welche die Lebenskräfte von Himmel und Erde neu entdecken und damit eine innere Öffnung schaffen für die wunderbaren Möglichkeiten und Perspektiven, die in uns angelegt sind, aber unter den bisherigen gesellschaftlichen Bedingungen nicht verwirklicht werden konnten. Wir stehen vor einer ganz neuen Stufe der Evolution. Die wird uns und unsere Kinder mit einer Empathie erfüllen, die immer neue Tore des Lebens, der Forschung und des Glücks öffnet. Endlich wird sich ein neues Wissen offenbaren, das latent schon immer da war: das Wissen von der Heilung unserer menschlichen Existenz.

Viele Menschen auf der Erde sind heute schon zu dicht an der Botschaft des anderen Lebens, um sie wegen individueller Nöte und Konflikte wieder aufzugeben. Wenn es irgendwo in realer Manifestation gelingt, dann ist der Bann gebrochen. Bald werden in vielen Ländern ähnliche Lebensfelder entstehen. Langsam entsteht ein morphogenetisches FELD für die Bildung der neuen Lebenssysteme. Die Teilnehmer brauchen nicht alle die schwierigen Durchgänge

der ersten Gruppen zu wiederholen, denn die realen Feldkräfte nehmen ihnen diese Arbeit ab. Auf der Erde ist jetzt in den ersten Modellen ein Resonanzfeld zwischen dem irdischen Lebensfeld und dem kosmischen Heilfeld (heilige Matrix) entstanden. Überall, wo Menschen von der Energie dieses neuen Feldes erreicht werden, entstehen ähnliche Zukunftsstätten, die mit zunehmender Vernetzung das Resonanzfeld steigern und zu Tausenden von weiteren Gründungen führen werden.

Der Traum vom Paradies ist noch nicht zu Ende geträumt, er beginnt vielmehr, neue Konturen zu entwickeln. Und hier liegt mein Thema, meine Frage, meine Aufgabe und meine Bitte: Bitte helft mit, die Wahrheit der „anderen Realität“ zu erkennen, die Wahrheit einer höheren Kraft, die auf der Stelle Krankheit und Tod überwindet und unserem Leben die entscheidende Wendung gibt. Helft mit, diese Kraft in euren Aktionen, euren Gemeinschaften und Netzwerken zu manifestieren. Baut die neuen Lebenssysteme, in denen sich diese Kraft sammeln kann. Wenn das an den ersten Orten der Erde gelingt, dann gelingt es überall, **denn die ganze Erde und die ganze Menschheit sind von Grund auf an diese Kraft angeschlossen.**

DER AUSWEG

Gestern saß ich in der Morgendämmerung auf einer Treppe im Garten. Da kam ein Wildschwein zu mir und legte seinen Kopf auf meinen Arm. So verweilten wir für einige Minuten in gemeinsamer Liebe füreinander. Ich könnte weinen vor Rührung, wenn ich sehe, wie sehr die Tiere zum Menschen wollen, wenn sie keine Angst mehr vor ihm haben müssen.

Es gibt sie wirklich: die „andere Realität“, die göttliche Welt der Liebe, der Versöhnung und der Heilung. Die Welt der heiligen Matrix. Sie existiert in und über allen Dingen, allen Schmerzen, allen Menschen. Sie ist Urbild und Ziel im Bauplan der Schöpfung, die innere Zielgestalt und Entelechie allen Lebens. Sie ist der heilige Schirm, der sich über alle Dinge spannt, sobald wir sehend werden. Sie ist, wie Jesus sagte, das „*Himmelreich Gottes auf Erden*“, das sich „*inwendig in euch befindet*“ und auf seine reale Verwirklichung wartet.

Es handelt sich hier um ein anderes Konzept des Lebens, das Konzept einer höheren Wirklichkeit, welche objektiv in unseren Lebensplan, unseren Organismus, unsere Seele, unsere molekulare Zellstruktur eingeschrieben ist. Das „andere Konzept des Lebens“ ist so objektiv wie der Apfel, der vor mir liegt. Es handelt sich um eine Wirklichkeit, die wir immer wieder erleben, wenn sich unser Herz öffnet. Wenn das Wildschwein seinen Kopf auf meinen Arm legt; wenn Silke und Robert das Weihnachtslied von Harry Belafonte singen; wenn ich die Liebe eines kleinen Jungen zu seiner Mutter sehe; wenn ich einem alten Feind in Freundschaft begegnen konnte..., all das bildet zusammen diese neue Blickrichtung auf den holografischen Film des Lebens, dieses andere Bild im Kaleidoskop unserer Seele. Das Bild der heiligen Matrix.

Das Bild einer heilen Welt liegt tief im Inneren unserer eigenen Seele. Und es gibt eine geistige Willenskraft, wo sich dieses Bild nicht mehr zerstören lässt durch äußere Gegenkräfte. Viele Menschen, die heute ihren Dienst tun in der Hilfe für Mensch und Tier, haben gelernt, mit diesem Bild zu arbeiten. Je größer der Außendruck wird, desto wichtiger wird diese Fä-

higkeit, sich über private Ängste, Verletzungen oder Vorlieben zu erheben und in diejenige Zone des Lebens einzutreten, in der keine Angst und kein Hass mehr existiert. In diesem Übergang von einem individuellen Ego zum globalen Selbst liegt die innere Umschaltung, die wir heute brauchen, um in der Kraft zu bleiben. Hier sind wir bei einer fundamentalen Quelle des Glücks, denn wirkliches Glück ist die Geborgenheit in etwas Größerem. Jetzt kann sich das Bild eines heilen Lebens manifestieren, das wir als kosmische Mitgift seit eh und je in unseren Zellen tragen.

In den Zukunftstrancen von Sabine Lichtenfels steht der magische Satz: **„Wenn wir in der Lage sind, jetzt ein Leben zu führen, wo wir ganz an uns selbst begreifen, wie wir den Krieg beenden können, dann wird sich diese Realität bewahrheiten.“** Ich finde diesen Satz dermaßen erregend und wahr, dass ich ihn immer wieder hören muss.

Teilhard de Chardin sprach vom inneren Stützpunkt Gottes im Menschen. Es ist der Punkt, der in jedem lebendigen Organismus sofort das Steuer übernimmt, sobald er genügend aktiviert wird. Es ist auch der Punkt, der dein Leben rettet, wenn du in eine aussichtslose Situation geraten bist. Ich spreche aus eigener Erfahrung. Es ist der Punkt einer eindeutigen Erfahrung, deren Wirklichkeit jenseits aller Meinungen steht. Es ist ein Punkt der All-Verbundenheit, der Seinsgewissheit, der Kraft und der großen Liebe. Hier regiert ein höheres Ich unser Leben, hier sind wir – man toleriere diese Formulierung - „bei Gott“.

Wäre eine erste Gemeinschaft von hundert Teilnehmern von diesem Punkt dauerhaft erfüllt, so entstünde eine Kraft, die weit über diese Gemeinschaft hinausreicht, es entstünde ein „Weltenkloster“ und ein „globaler Campus“ mit globaler Ausstrahlung. Würde ein politischer Kongress aktiver Friedensarbeiter von diesem Punkt erfüllt, vielleicht so wie damals bei den ersten Christen in Antiochia, dann würde eine Kraft entstehen, die Berge versetzen kann, weil sie alle Teilnehmer verändert. Es ist die Initialkraft der höheren Welt, welche auf einmal ans Licht kommt und die Kraft in sich fühlt, alle Widerstände zu überwinden. Diese Kraft will sich sofort wie eine Welle ausbreiten, wenn Menschen da sind, welche das Wunder, das eben stattgefunden hat, verstanden haben. Weil ich noch kein angemessenes Wort für diesen Punkt finde, nenne ich ihn einfach „Omega“.

Omega ist der Punkt der „Wunderheilung“, der heilige Punkt, der im Inneren eines leidenden Organismus die Heilung bewirkt. Auch im Inneren der ganzen Menschheit. Es kommt also in einer modernen und aufgeklärten Friedensbewegung darauf an, den Omega-Punkt zu finden, und in seinem Kraftfeld die ersten Gemeinschaften und Netzwerke aufzubauen. Es werden neue Gemeinschaften sein, welche den Omega-Punkt dauerhaft gefunden haben und deshalb das gesamte Steuer in eine humane Richtung lenken können. Solche Gemeinschaften meinen wir, wenn wir vom „Plan der globalen Heilungsbiotope“ sprechen.

Ich arbeite mit einigen Mitarbeitern seit 40 Jahren an diesem Projekt. Dass es so lange dauert, liegt daran, dass sich die beteiligten Menschen erst einmal an so einen neuartigen Gedanken gewöhnen müssen. Hier mussten Dinge zusammenkommen, die bisher noch nicht am gleichen Tisch serviert wurden: Eros und Religion, Mensch und Tier, Herz und Wissenschaft, lokales und globales Denken... Diese Geschichte erschien so neuartig wie eine Reise zum Mars .

Ein Heilungsbiotop ist eine Lebensordnung, in welcher alle Beteiligten, Menschen, Tiere und Natur in einem organischen Gesamtfeld stehen, worin sie in heilender Kooperation miteinander verbunden sind. So entsteht eine Gesamtinformation des Lebens, welche mit den Prinzipien der heiligen Matrix übereinstimmt. Wir sprechen hier von der „heiligen Allianz“ allen Lebens.

Wir hatten viel zu tun, um diese Prinzipien zu erkennen und wenigstens im Ansatz zu verwirklichen. Zum Aufbau echter Friedensdörfer oder Heilungsbiotope gehören mit Sicherheit auch folgende sechs Leitlinien:

LEITLINIEN DER HEILUNGSBIOTOPE

1. Wiedereinbettung der menschlichen Siedlungen in die Gesamtheit der Lebensfamilie auf der Erde. Dazu gehören die kosmischen Kreisläufe der Natur und die Systemzusammenhänge des Lebens mit allen Tieren, Pflanzen und den unsichtbaren Wesen, die uns überall umgeben. Wir haben dafür in Tamera eine eigene Abteilung „Terra Deva“ entwickelt, wo für alle sichtbaren und unsichtbaren Mitgeschöpfe im Tier- und Pflanzenreich eine Möglichkeit der Zusammenarbeit entwickelt wird. Hier arbeiten medial begabte Frauen für die spirituelle Heilung der Natur. Gleichzeitig entwickelt sich in dieser Forschungsarbeit ein neues Bild des Menschen in einer Natur, die er noch kaum kannte. Die Wunder, die sich bei dieser Arbeit real vollziehen, können nicht mehr in einem einzigen Buch beschrieben werden. Die wunderbaren Handlungen, die hier von Ratten und Wildschweinen vollbracht werden, sind konkrete Zeugnisse einer anderen Realität. Diese Arbeit eröffnet eine neue Schau auf unsere eigene Existenz und auf das Leben insgesamt. Langsam kommen auch Männer dazu.
2. Heilung von Sex, Liebe und Partnerschaft. Sexualität und Liebe sind die schönsten Geschenke des Universums an den Menschen. Wir sollten sie dankbar und gewissenhaft verwalten. Dafür brauchen wir eine verbindliche Ethik in unseren intimen Beziehungen: Sexualität bitte nur in echtem Kontakt und gegenseitiger Bejahung. Die üblichen Schwindelen und Heimlichkeiten in diesen Bereichen sind nicht erlaubt, denn es kann in der Welt keinen Frieden geben, solange in der Liebe Krieg ist. Also keine Lüge in der Liebe! Keine ideologischen Kämpfe zwischen freier Sexualität und Monogamie. Eros als Feier und Wiederverbindung mit den elementaren Lebenskräften. Für die Durchleuchtung dieser Themen haben wir in Tamera seit langem eine Liebesschule eingerichtet.
3. Dann die Grundregeln jeder funktionierenden Gemeinschaft: Vertrauen, Wahrheit und gegenseitige Unterstützung, keine Verurteilung der anderen, auch nicht in Gedanken. Vertrauen ist ein tiefer Schlüssel für alle wahre Erneuerung. Wo echtes Vertrauen ist, da kann eine höhere Kraft eintreten und Wunder bewirken. Die Gründung funktionierender Heilungsbiotope verlangt eine relativ hohe ethische Qualität der Teilnehmer, zum Beispiel die Unterordnung der Privatinteressen unter ein höheres gemeinsames Ziel. Zitat aus dem I Ging: *„Nicht Privatinteressen, sondern höhere Menschheitsziele bringen dauerhafte Gemeinschaften hervor.“*

4. Dann ein neues Verhältnis zur Tierwelt, welche im Gesamtorganismus des Lebens in lebendiger Kooperation mit dem Menschen steht. Das gilt selbst für Ratten oder das vermeintliche Ungeziefer im Garten. Deshalb Aufmerksamkeit, Freundschaft, Liebe und Hilfe für alle Kreatur. In diesem Zusammenhang ein tiefer Dank an Eike Braunroth, den Gründer der Friedensgärten.
5. Und über allem die Anerkennung der heiligen und heilenden Weltkräfte. Die Anerkennung eines kosmischen Heilfeldes und seiner Offenbarungen in Wunderheilungen, Nah-toderlebnissen und Situationen der Rettung, wo kaum noch eine Rettung möglich schien. Hier liegt tatsächlich eine frohe Botschaft, das reale Evangelium des Universums. Die Welt ist voll von solchen Erfahrungen. **Wir dürfen sie nicht länger ignorieren, wenn wir für das Ganze unseres menschlichen Lebens ein realistisches Bild der Heilung finden wollen.** Ich würde das nicht sagen, wenn ich es nicht selbst erlebt hätte. – Wenn es den ersten Gruppen gelingt, den Übergang von der alten Welt des mechanischen Denkens in die Welt der göttlichen Offenbarungen zu schaffen, dann ist der entscheidende Schritt getan.
6. Angesichts der kommenden Katastrophen brauchen wir für unser biologisches Überleben eine Organisation der Selbstversorgung, die uns von den Großsystemen unabhängig macht. Wir brauchen vor allem Subsistenzwirtschaften mit einer funktionierenden Autarkie in den Bereichen Wasser, Nahrung und Energie. Wenn dieser Punkt mit den übrigen zusammenkommt, dann entstehen jene Systeme, die wir als Friedensdörfer oder **Heilungsbiotope** bezeichnen. Sobald die ersten funktionieren, werden bald an vielen Stellen der Erde ähnliche Modelle entstehen, **denn wir Menschen sind alle an dieselbe Weltordnung der heiligen Matrix angeschlossen.**

Diese sechs Punkte bilden ein einheitliches Informationssystem auf der Basis der heiligen Matrix. Es ist ein planetarisches Informationssystem, denn es gilt für alle Orte und Kulturen. Wenn dies gelingt, dass tatsächlich alle sechs Punkte in einer einzigen Richtung zusammenkommen, dann entsteht auf globaler Ebene eine morphogenetische Feldbildung, weil ja alle Wesen an diese Ordnung angeschlossen sind. **Jetzt haben wir eine Antwort auf die Frage, wie eine Welt ohne Krieg entstehen könnte.** Gleichzeitig verwirklichen wir das Konzept einer neuen Welt, die als utopische Latenz immer schon da war und schon in früheren Zeiten in den Mythen vom kommenden Paradies gesehen oder geahnt wurde. So lesen wir zum Beispiel bei dem Propheten Jesaja im Alten Testament folgende Sätze (Jesaja 35,1-10):

„Jubeln werden die Wüste und das trockene Land, jauchzen wird die Steppe und blühen wie die Lilie. Stärkt die schlaffen Hände und festigt die wankenden Knie! ... Sagt den Verzagten: Seid stark, fürchtet euch nicht! ... Dann werden die Augen der Blinden aufgetan, und die Ohren der Tauben werden geöffnet. ... Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen frohlockt, denn in der Wüste sind Wasser hervorgebrochen und Flüsse in der Steppe. ... Der glühende Sand wird zum Teich und das durstige Land zu sprudelnden Wassern. ... Dort wird es eine Straße, den Weg geben, man nennt ihn den heiligen Weg. ... Ewige Freude ist auf ihren Häuptern, Jubel und Freude stellen sich ein, Kummer und Seufzen entfliehen.“

Diese Prognose von Jesaja ist weit mehr als ein Märchen oder ein bloßer Wunschtraum, denn sie beschreibt eine reale Möglichkeit, die im Universum für unser Leben auf der Erde vorgesehen ist.

Es gibt hinter dem Menschen einen anderen Menschen. Es gibt in der vermeintlichen Realität eine andere Wirklichkeit. Es gibt hinter allen Unterschieden einen gemeinsamen Kern, und es gibt hinter allen Grausamkeiten eine unterdrückte Sehnsucht nach Liebe und Heimat. Es gibt eine Welt, in der kein Mensch mehr auf den Gedanken kommt, einen anderen zu töten, wo sie aufhören mit ihren Ideologien und Kriegen, wo Soldaten ihre Gewehre ablegen und keine Macht der Welt mehr auf den Gedanken kommt, Bomben zu bauen und abzuwerfen. Es gibt diese andere Welt, und es gibt viele Menschen, die das wissen, die aber noch nicht wissen, wie es verwirklicht werden kann. Die Antwort wird kommen, wenn wir die Tatsache dieser anderen Welt gesehen und verstanden haben – und wenn die ersten Gruppen anfangen, mit vollem Einsatz entsprechende Lebensmodelle aufzubauen. Denn nur dann entsteht die Macht einer Gegenbewegung, die höher ist als alle Gewalt.

Wo Menschen in diesem Sinne fest zusammenstehen, bildet sich in ihnen eine Kraft, die sie befähigt, furchtlos zu handeln und sich nicht mehr den falschen Regeln der Gesellschaft unterzuordnen. Das große Wort der „Transformation“ trägt hier einen revolutionären Imperativ in sich, dem man nicht mehr entkommen kann.

Wenn sich eine Gruppe von Menschen bildet, die mit diesen Leitlinien und Zielen verbunden ist, dann erlöschen von selbst die alten Probleme um Liebeskonflikte, Macht und persönliche Geltung. Es entsteht eine Kraft, die weit über diese Gruppe hinauswirkt: Die Kraft des FELDES. Wer Großes vorhat, läßt sich nicht mehr durch Misserfolge oder Fehler oder kurzfristigen Ärger beirren. Auch die besten Menschen tragen noch traumatische Reste der geschichtlichen Vergangenheit in ihren Seelenkellern, und werden manchmal gerade bei den besten Absichten durch die Invasion von unten irritiert. Solche Dinge können leicht durch eine humorvolle Verständigung aufgelöst werden, wenn die Gruppe durch ihr gemeinsames Ziel und ihren eindeutigen Willen solidarisch miteinander verbunden ist. Die ewig bekannten Gruppenkonflikte entstehen ja nur, wenn die Gruppe kein gemeinsames Ziel hat.

Das sind ganz realistische Möglichkeiten unserer eigenen Transformation. Was wir wirklich wollen, das können wir auch. Wenn wir es nicht könnten, könnten wir es auch nicht wollen. Unser Organismus besitzt ein grenzenloses physisches und psychisches Potential. Wenn ein Akrobat mit einem Fahrrad vorwärts und rückwärts auf einem Drahtseil fährt, dann zeigt er, wozu der Mensch physisch in der Lage ist, wenn er sich voll und ganz auf seine Aufgabe konzentriert. Sollte Ähnliches nicht auch im seelischen Bereich möglich sein? Haben wir nicht auch hier ein allerfeinstes Sensorium, das uns wissen läßt, was richtig oder falsch ist? Wenn wir unsere Aufmerksamkeit und unseren Willen vollständig auf ein gemeinsames Ziel richten, dann aktiviert der innere Operator alle Sensoren, die für das Erreichen dieses Zieles notwendig sind. Anders hätte Reinhold Messner seine sensationellen Leistungen im Bergsteigen nicht zustande gebracht. Jetzt, wo wir uns in einer akuten Weltkrise befinden, wartet die ganze Welt auf die ersten Gruppen, die entschlossen sind, diese innere Macht für die Heilung

von Mensch und Erde einzusetzen. Wir werden dadurch nicht mehr den Krieg in der Ukraine verhindern können, aber wir werden eine morphogenetische Feldbildung einleiten, die in Zukunft keine Kriege mehr möglich macht. Wir werden dann einer gar nicht so fernen Zeit entgegen gehen, wo wir endgültig sagen können „WAR IS OVER:“

Als die Vision der Heilungsbiotope mit solcher Wucht zu mir kam (Egglham 1976), spürte ich, dass jetzt die Zeit gekommen war. Ich hatte allerdings noch wenig Ahnung, wie viele Jahre oder Jahrzehnte es noch dauern würde, bis sie sich unter realen Menschen auf der realen Erde manifestieren würde. Aber seitdem gab es keinen Zweifel mehr an der realen Existenz der Heilungsbiotope als Blaupause und Plan im Universum, den wir heute klar erkennen und auf der Erde manifestieren können.

Im Namen der Liebe für alle Kreatur.

Für die Fortsetzung unserer Arbeit bitten wir um publizistische und finanzielle Unterstützung. Besonders für den neuen Aufbau eines geistigen Zentrums und einer Verlagsagentur suchen wir Sponsoren, die das Projekt unterstützen wollen.

Mehr Informationen und Rückmeldung bitte an:

Institut für globale Friedensarbeit
Tamera, Monte do Cerro, 7620-392 Reliquias, Portugal

info@the-plan.earth / www.the-plan.earth

